

# Rechte und Pflichten

von der Alarmierung bis zum Einsatzort

... über die Nutzung von Sonderrechten,  
blauem Blinklicht in Verbindung mit dem Einsatzhorn  
und ein bisschen mehr ...

# „Begriffsbestimmungen“

## ■ „Fahrzeugführer“

– im Sinne der FwDV

▪ **Führungskraft** → TF / ST / GF (auf dem Platz vorn rechts)

– im Sinne der StVO

▪ **Maschinist** → **Fahrer** des Fahrzeugs (auf dem Platz vorn links)

## ■ „Sonderrechte“

– die **Befreiung** von den Vorschriften der StVO (§ 35 StVO)

## ■ „Wegerechte“

– Einsatz von blauem Blinklicht **zusammen** mit dem Einsatzhorn (§ 38 StVO)

## ■ „hoheitliche Aufgaben“

– sind alle Diensthandlungen der Feuerwehr, die unmittelbar der Wahrnehmung der durch Gesetz oder durch Rechtsverordnung übertragenen öffentlichen Aufgabe dienen (Pflichtaufgaben § 16 Absatz 2 SächsBRKG)

# Rechte und Pflichten - Woher?

- Feuerwehrsatzung der Großen Kreisstadt Glauchau
- Straßenverkehrsgesetz
  - Straßenverkehrs-Ordnung
    - Regelung und Lenkung des öffentlichen Verkehrs
  - Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
    - Teilnahme am Verkehr, Führen u. Zulassen von Kfz, Bau- und Betriebsvorschriften
- Feuerwehrdienstvorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften (UKS)
- Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz
- GUV, StGB, FeV, OWiG, etc.
- ortsspezifische Regelungen

# von der Alarmierung bis zum Gerätehaus

## ■ Pflicht nach der Alarmierung

- die **aktiven** Angehörigen der Feuerwehr haben sich bei Alarm **unverzüglich** am Feuerwehrgerätehaus einzufinden

## ■ Rechte nach der Alarmierung

- man muss nicht zum GH kommen, wenn triftige Gründe vorliegen (**Interessenkonflikt**)  
→ daraus dürfen keine „Nachteile“ entstehen
- man verfügt vom **Moment der Alarmierung** an über Versicherungsschutz
- bei Teilnahme an Einsätzen, Übungen sowie Aus- und Fortbildungen ist man für die **Dauer der Teilnahme** von der Arbeits- oder Dienstleistung **freizustellen** → daraus dürfen keine Nachteile erwachsen
- der Arbeitgeber oder Dienstherr ist verpflichtet, das **Arbeitsentgelt** oder die Dienstbezüge inkl. Nebenleistungen und Zulagen **fortzuzahlen** → dem privaten Arbeitgeber wird der Betrag auf Antrag von den Gemeinden erstattet (**Kostensatzung**)
- auf dem Weg zum Gerätehaus können **Sonderrechte** in Anspruch genommen werden

# von der Alarmierung bis zum Gerätehaus

## ■ Sonderrechte → Bedeutung und Anwendung?

- Sonderrechte → die **Befreiung** von den Vorschriften der StVO
  - die in § 35 abschließend festgelegten Voraussetzungen **müssen** vorliegen
- Voraussetzungen → man muss **berechtigt** sein (BW, BPol, FW, KatS, Pol, Zoll)
  - es muss für **Erfüllung hoheitlicher Aufgaben** dringend geboten sein
  - Sonderrechte dürfen nur unter **gebührender Berücksichtigung** der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden
- Anwendung → wenn bei **Befolgung** der einzelnen Verkehrsvorschriften der Einsatzerfolg **erheblich** gefährdet oder vereitelt würde
  - **dürfen** auf dem Weg zum Gerätehaus mit privatem Fahrzeug in **Anspruch** genommen werden
  - Inanspruchnahme bedarf **keiner** gesonderten **Kennzeichnung**
  - Sonderrechte dürfen **nicht** in Anspruch genommen werden, wenn dies aus der Alarmierung hervorgeht

# von der Alarmierung bis zum Gerätehaus

## ■ Kenntlichmachung des Privatfahrzeuges

- kann dazu führen, dass andere Verkehrsteilnehmer dem Sonderrechtsfahrer **eventuell** Vorfahrt gewähren → ist aber **keine** Pflicht

## ■ zulässige Kennzeichnungen

- unbeleuchtete Dachaufsetzer
- nicht reflektierende Magnetschilder
- Schilder mit Saugnäpfen zum Anbringen hinter der Scheibe



## ■ unzulässige Kennzeichnungen

- beleuchtete Dachaufsetzer
- Rundumlichter (wie Blaulicht) und/oder Frontblitzer gleichgültig welcher Farbe
- LED-Schilder (auch hinter den Scheiben)
- sonstige beleuchtete, selbstleuchtende bzw. reflektierende Schilder oder Folien im oder am Fahrzeug



# am Gerätehaus / beim Ausrücken

## ■ allgemeine Pflichten am Gerätehaus

- **gegenseitige Rücksichtnahme** beim Eintreffen am Gerätehaus
- Ausrüsten mit der **vollständigen** persönlichen Schutzausrüstung
- Besetzen der Fahrzeuge entsprechend der **AAO** sowie **internen Regelungen**
- Vergewissern über Einsatzauftrag und -ort sowie Abstimmung über die Anfahrt

## ■ Pflichten des Maschinisten (Fahrzeugführer StVO)

- Überprüfung / Herstellung der Fahrbereitschaft **vor** Fahrtantritt
- Ausrücken auf Kommando und Weisungen des **Fahrzeugführers** (FwDV) beachten
- Einhaltung der Regelungen der **StVO** und **StVZO**
- **Fahrweise** an die Witterungs- und Verkehrsverhältnisse **anpassen**
- auf das Verhalten der **anderen Verkehrsteilnehmer** achten
- eigene **Leistungsgrenzen** u. das **Fahrverhalten** des Fahrzeuges beachten
- nach Befehl **eigenständiges Entscheiden** über den Einsatz von blauem Blinklicht in Verbindung mit dem Einsatzhorn

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ § 35 StVO → Sonderrechte

- die **Befreiung** von den Vorschriften der StVO
- dürfen nur unter **gebührender Berücksichtigung** der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden
- Inanspruchnahme bedarf **keiner** gesonderten **Kennzeichnung**, der Einsatz von blauem Blinklicht allein wird jedoch **empfohlen**

## ■ § 38 StVO → „Wegerecht“

- der Begriff „**Wegerecht**“ selbst ist in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen **nicht** enthalten, er hat sich aber allgemein einheitlich durchgesetzt  
→ „**Blaues Blinklicht und gelbes Blinklicht**“
- legt **genau** fest, **wann** blaues Blinklicht **in Verbindung mit** dem Einsatzhorn eingesetzt werden darf
- gibt an, wann blaues Blinklicht **allein** oder gelbes Blinklicht eingesetzt werden darf

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

- § 38 StVO Abs. 2 → blaues Blinklicht allein
  - ist zulässig
    - bei damit ausgerüsteten Fahrzeugen
    - zur Warnung an Unfall- oder sonstigen Einsatzstellen
    - bei Einsatzfahrten
    - bei der Begleitung von Fahrzeugen oder von geschlossenen Verbänden
  - 11. ÄnderungsVO
    - das Wort „**Einsatzfahrten**“ wurde im Jahr 1992 eingefügt
    - amtliche Begründung zur Änderung des § 38 Absatz 2
      - „Die gegenwärtige Rechtslage lässt die Verwendung des blauen Blinklichtes allein bei Einsatzfahrten nicht zu. In der Praxis ist jedoch für Rettungsdienste, Feuerwehr sowie die Polizei die Möglichkeit, das blaue Blinklicht alleine benutzen zu dürfen (z. B. **Nachtzeiten**, einsatztaktische Gründe) sinnvoll.“
    - blaues Blinklicht bei Einsatzfahrten hat eine **Warnfunktion** und signalisiert anderen Verkehrsteilnehmern eine besondere Verkehrslage oder Gefahr
    - blaues Blinklicht allein gewährt **keinen** Vorrang

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ „Wegerecht“ → Bedeutung und Anwendung?

- Bedeutung → das „**Wegerecht**“ erfährt inhaltlich seine Begründung in der **gesetzlichen** Verpflichtung für **alle** übrigen Verkehrsteilnehmer, **sofort** freie Bahn zu schaffen, wenn sich ein Einsatzfahrzeug unter Verwendung von **blauem Blinklicht und Einsatzhorn** nähert
- Anwendung → blaues Blinklicht in Verbindung mit dem Einsatzhorn darf angewendet werden, wenn
  - **höchste Eile** geboten ist
  - Kraftfahrzeuge **rechtmäßig** mit blauem Blinklicht und Einsatzhorn ausgerüstet sind

## ■ „Höchste Eile“ → Was ist damit gemeint?

- ist immer dann geboten, wenn eine konkrete Situation einen **begründeten Anlass** zu der Befürchtung gibt, dass ohne die Verwendung von Sondersignalen infolge des daraus entstehenden **Zeitverlustes** ein **Schaden** für die genannten Rechtsgüter **eintritt** oder sich **vergrößert**

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ „Höchste Eile“ → im § 38 StVO?

- blaues Blinklicht zusammen mit dem Einsatzhorn darf **nur** verwendet werden, **wenn höchste Eile** geboten ist, um
  - Menschenleben zu retten oder schwere gesundheitliche Schäden abzuwenden
  - eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwenden
  - flüchtige Personen zu verfolgen
  - bedeutende Sachwerte zu erhalten
- der Einsatz von blauem Blinklicht zusammen mit dem Einsatzhorn **ordnet an:**
  - **"Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen"**
  - Umsetzung im Einzelfall muss **jeder Verkehrsteilnehmer** aus der **konkreten Situation** heraus selbst entscheiden
  - **einzigste Ausnahme** bildet der § 11 der StVO → auf Autobahnen und Außerortsstraßen mit zwei Fahrstreifen für eine Richtung eine **freie Gasse** zu bilden ist
- OLG Köln / OLG Düsseldorf → sobald ein Verkehrsteilnehmer ein Einsatzhorn – wenn auch nur schwach – hört oder den Schimmer eines Blaulichtes sieht, hat dieser seine Fahrweise darauf einzurichten

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ Sorgfaltspflicht der Berechtigten

- man hat das „Wegerecht“ **nur** dann rechtswirksam in Anspruch genommen, wenn blaues Blinklicht und Einsatzhorns **rechtzeitig zusammen** eingesetzt werden
  - KG Berlin → „In der Regel wird der Fahrer eines Einsatzfahrzeuges davon ausgehen können, dass ein (2007) Einschalten **10 sek.** (dies entspricht in **etwa 3 Tonfolgen**) vor Überqueren der Haltelinie **jedenfalls rechtzeitig erfolgt ist.**“ 
- wer sich mit blauem Blinklicht in Verbindung mit dem Einsatzhorn freie Bahn verschaffen will, darf **nicht** „blindlings“ und auf „gut Glück“ darauf los fahren
  - KG Berlin → der Sonderrechtsfahrer **darf** darauf **vertrauen**, dass ihn alle aufmerksamen (2003) Verkehrsteilnehmer in seiner Nähe (**ca. 50 m Umkreis**) wahrgenommen haben
- die **allgemeinen** Pflichten im Straßenverkehr sind zu **beachten** und **jede** Schädigung anderer ist zu **vermeiden** (§ 1 StVO → ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht)
- die **Verkehrssicherheit** hat stets Vorrang, besonders ist auf **Fußgänger** und **Radfahrer** zu achten
- die optische und akustische Wirkung von Sondersignalen auf die Verkehrsteilnehmer darf **nicht** unterschätzt werden → prinzipiell muss mit dem **Fehlverhalten** der übrigen Verkehrsteilnehmer gerechnet werden
- man muss sorgfältig abwägen, ob es **notwendig** ist, „Wegerechte“ in Anspruch zu nehmen → die **Sorgfaltspflicht** aus dem § 35 StVO ist analog anzuwenden

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ Unfall auf der Einsatzfahrt

- bei einem Unfall greifen die Pflichten des § 34 StVO
- die Wahrnehmung dieser Pflichten bedeutet zunächst das **Ende** der Einsatzfahrt
- diese Pflichten sind je nach den Umständen und dem gemeldeten Einsatz oftmals **nicht** vertretbar → ist eine weiterfahrt möglich?!
- grundsätzlich **könnte** auf einer Sonderrechtsfahrt von § 34 der StVO abgewichen werden → ist dies **erforderlich**, so greift der **§ 142 StGB** und **nicht** der § 35 StVO
  - § 142 StGB → Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort  
Entfernt man sich vom Unfallort bevor alle erforderlichen Kontaktdaten ausgetauscht wurden oder ein angemessener Zeitraum am Unfallort gewartet wurde, kann man mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft werden.
- **nicht** nach § 142 StGB wird **bestraft**, wer sich berechtigt von der Unfallstelle entfernt und die erforderlichen Feststellungen nachträglich unverzüglich ermöglicht

# vom Gerätehaus zum Einsatzort

## ■ Weiterfahrt nach einem Unfall - was ist zu beachten?

- die Fahrt darf nur **fortgesetzt** werden, wenn ein Warten zu einer nicht hinnehmbaren Verzögerung führen würde (z. B. Abwehr einer Gefahr für Menschen, Tiere, bedeutende Sachwerte oder der Umwelt)
- **in jeden Fall** sind die Erste Hilfe und die Versorgung evtl. Verletzter sicherzustellen
- die Leitstelle ist unverzüglich über Funk vom Unfall in Kenntnis zu setzen  
→ Weitermeldung an die Polizei
- je dringender der Einsatz und je geringer die Folgen des Unfalls, desto eher ist die Weiterfahrt gerechtfertigt
- bei folgenschweren Unfällen, insbesondere bei erheblichen Personenschäden, darf die Einsatzfahrt nur bei schwerwiegenden Gründen fortgesetzt werden
- sofort nach dem Ende des Einsatzes ist mit der Polizei nochmals Kontakt aufzunehmen

# am Einsatzort

## ■ Pflichten am Einsatzort

- Maschinist → Aufstellung des Fahrzeuges nach Weisungen des **Fahrzeugführers (FwDV)**
- **Absichern** des Fahrzeuges mit Fahrtlicht, Warnblinklicht und blauem Blinklicht
- alle Einsatzkräfte → beim Ein- oder Aussteigen muss sich so verhalten werden, dass eine **Gefährdung** anderer Verkehrsteilnehmer **ausgeschlossen** ist (verkehrsabgewandte Seite nutzen)
- WT / ST → Absichern des Fahrzeuges mit Warndreieck und Blitzleuchte **vor und nach** dem Einsatzort (ca. 50 – 100 m)
- erst **danach** Absichern der Einsatzstelle gemäß FwDV
- **es gilt immer** → dem Verkehrsteilnehmer muss ein **angemessener Reaktionsweg** (Beginn: Standort des Warndreiecks) eingeräumt werden!

# Fazit

- mit der Alarmierung hat man viele **Rechte** aber auch **Pflichten**
- die Inanspruchnahme von Sonderrechten und der Einsatz von blauem Blinklicht in Verbindung mit dem Einsatzhorn sind **genauestens** geregelt
- Sonderrechte dürfen schon auf dem **Weg zum Gerätehaus** in Anspruch genommen werden, jedoch nur unter Beachtung der **Sorgfaltspflicht** aus § 35 der StVO
- die Inanspruchnahme von Sonderrechten erfordert **keiner** gesonderten Kennzeichnung
- nur der **gemeinsame** Einsatz von **blauem Blinklicht und Einsatzhorn** fordert, dass alle übrigen Verkehrsteilnehmer sofort **freie Bahn** zu schaffen haben
- gerade die Fahrt vom **Gerätehaus zum Einsatzort** birgt viele Gefahren
- die Befreiung von den Vorschriften der StVO ergibt sich **allein** aus dem **§ 35** der StVO und **nicht** aus dem § 38 StVO
- blaues Blinklicht und Einsatzhorns bedeuten **nicht**, dass unbedingt schnell gefahren werden muss

„langsam ist sicher und sicher ist schnell“

# Fragen?!

## ■ Quellen:

- Straßenverkehrs-Ordnung
- Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
- Reiner Wendel → die Einsatzfahrt
- Ralf Fischer → Rechtsfragen im Feuerwehreinsatz
- Jochen Thorns → Einsatz- und Geländefahrten
- Internet